

Stand: 31.08.23

Öffentlich-rechtliche Beitrittsvereinbarung

zwischen

der **Gemeinde Schönwald (OT Waldow/Brand)**,
vertreten durch das Amt Unterspreewald, Markt 1, 15938 Golßen,
vertreten durch den Amtsdirektor Herrn Marco Kehling

- im Folgenden Gemeinde genannt -

und

dem **Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverband**,
Köpenicker Straße 25, 15711 Königs Wusterhausen,
vertreten durch den Verbandsvorsteher Herrn Peter Sczepanski

- im Folgenden MAWV genannt -

Inhalt:

- Präambel
- § 1 Gegenstand des Vertrages
- § 2 Übertragung
- § 3 Beitrittsbedingungen
- § 4 Übernahme von Vermögen und Verbindlichkeiten
- § 5 Eigentum, Nutzen und Lasten
- § 6 Gewährleistung
- § 7 Unterlagen
- § 8 Salvatorische Klausel
- § 9 Organvorbehalt
- § 10 Schriftformklausel
- § 11 Anzeige
- § 12 In-Kraft-Treten

Anlagen zum Vertrag:

- Anlage 01: Beschluss der Gemeindevertretung
- Beschluss zum Beitritt in den MAWV und Zustimmung zur Beitrittsvereinbarung
- Anlage 02: Beschluss der Verbandsversammlung des MAWV
- Beschluss zum Beitritt der Gemeinde in den MAWV und Zustimmung zur Beitrittsvereinbarung
- Anlage 03: Übersicht über die zum Zeitpunkt des Beitritts bestehenden aktuellen Satzungsregelungen der Gemeinde sowie die gültigen Beitrags- und Gebührenkalkulationen
- Anlage 04: Übersicht aller bestehenden Verträge der Gemeinde mit Dritten
- Anlage 05: Übersicht der vor dem Verwaltungsgericht anhängigen Verfahren
- Anlage 06: Anlagenspiegel zum Stand 31.12.2023
- Anlage 07: Übersicht Sonderkunden an den Gemarkungsgrenzen
(Autobahnraststätte Waldow)
- Anlage 08: Unterlagen zu allen Leitungsrechten und Grunddienstbarkeiten
- Anlage 09: Unterlagen Liquidation COWAG
- Anlage 10: Übersicht über Fördermittel und Übergabe der Unterlagen einschließlich Zuwendungsbescheide (Pflanzenkläranlage)
- Anlage 11: Übersicht über alle Beiträge, Baukostenzuschüsse, Ablösevereinbarungen etc. erhobene bzw. vereinbarten Beträge einschließlich der dazugehörigen Unterlagen (insbesondere Bescheide, Vereinbarungen etc.)
- Anlage 12: vermessene Bestandsunterlagen (Trinkwasser über den Betriebsführer, die DNWAB mbH)

Präambel

Der Gemeinde obliegt für den Ortsteil Waldow/Brand die Verantwortung für die Trinkwasserversorgung und die Schmutzwasserentsorgung in ihrem Gemeindegebiet.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben bedient sich die Gemeinde der in ihrem Eigentum befindlichen Trink- und Schmutzwasseranlagen sowie der dazu notwendigen Grundstücke und Rechte.

§ 1

Gegenstand des Vertrages

- (1) Der im Folgenden geregelte Beitritt der Gemeinde mit dem Ortsteil Waldow/Brand zum MAWV erfolgt gemäß § 32 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKG Bbg.).
- (2) Der Vertrag bezieht sich auf die Betriebsteile, Anlagen, feste und bewegliche Vermögensgegenstände, die zur Versorgung mit Wasser, der Wassergewinnung, der Schmutzwasserableitung und der Schmutzwasserbehandlung notwendig sind, sofern sie sich im Eigentum oder Besitz der Gemeinde befinden.
- (3) Anlagen zur Regenwasserentsorgung sind nicht Gegenstand des Vertrages.

§ 2

Übertragung

- (1) Die Gemeinde überträgt an den MAWV die in ihrem Eigentum befindlichen Trinkwasserversorgungs- und Schmutzwasserentsorgungseinrichtungen mit allen Bestandteilen und Rechten in das Eigentum des MAWV, ebenso seine Rechte und Pflichten aus den in den Anlagen beschriebenen Verträgen.
- (2) Der MAWV tritt in die bestehenden Verträge ein, soweit die Vertragspartner entsprechend zustimmen.
- (3) Die Übertragung der Aufgabe der Trinkwasserver- und Schmutzwasserentsorgung von der Gemeinde auf den MAWV erfolgt mit Wirksamkeit ab dem 01.01.2024, 00:00 Uhr.
- (4) Die Übertragung erfolgt entgeltlos.
- (5) Mittel- und langfristige Investitionen werden vom MAWV bedarfsgemäß vorgenommen.
- (6) Alle sonstigen der Gemeinde zum Beitrittszeitpunkt zustehenden materiellen und immateriellen Vermögensgegenstände und Rechte aller Art, die den überlassenen Anlagen zuzuordnen sind, werden mit dem Beitrittszeitpunkt ebenfalls auf den MAWV übertragen.
- (7) Die im Eigentum der Gemeinde befindlichen Grundstücke, auf denen sich die wasserwirtschaftlichen Anlagen (Trink- und Schmutzwasser) befinden, sind nicht Gegenstand dieses Vertrages, sondern eines besonderen notariellen Vertrages. Die Parteien werden diesen notariellen Vertrag unverzüglich abschließen. Dies gilt auch für die Übertragung

von Dienstbarkeiten. Die Aufwendungen und Kosten für die notarielle Beurkundung trägt die Gemeinde.

§ 3

Beitrittsbedingungen

- (1) Als Beitragssatz für die gesonderten Einrichtungen für das heutige Gemeindegebiet, der in die Satzung des MAWV einfließen soll, ist gemäß der durchgeführten Beitragskalkulation im

Trinkwasserbereich: 0,96 € brutto je Quadratmeter beitragspflichtiger Fläche.

Schmutzwasserbereich: 2,96 € brutto je Quadratmeter beitragspflichtiger Fläche.

Die Gemeinde bestätigt, dass (mit Ausnahme von einigen Hydranten) die Trinkwasserleitungen im Gemeindegebiet vollständig vor dem 03.10.1990 errichtet wurden und im Gemeindegebiet noch keine Beiträge für die erstmalige Herstellung der Wasserversorgungsanlage erhoben wurden.

Im Schmutzwasserbereich sind bereits Beiträge für die Grundstücke erhoben worden, die an die öffentliche Schmutzwasseranlage tatsächlich angeschlossen sind. Eventuell haben jedoch nicht alle Grundstücke, die an die öffentliche Schmutzwasseranlage angeschlossen werden können, einen Beitrag gezahlt. Sollte sich herausstellen, dass für einzelne Grundstücke im Schmutzwasserbereich auf Grund eingetretener Festsetzungsverjährung keine Beiträge mehr erhoben werden können, werden diese als Nichtbeitragszahler eingestuft und erhalten eine durch Beiträge nicht abgemilderte Gebühr.

Es wird ein gesondertes Abrechnungsgebiet der Gemeinde zusammen mit der Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow geben.

- (2) Für das Gebiet der Gemeinde werden zusammen mit der Gemeinde Rietzneuendorf – Staakow eigenständige Einrichtungen der Ver- und Entsorgung gebildet und als selbständige „Abrechnungsgebiete“ vom MAWV übernommen und weitergeführt. Nach der Kalkulation für den Zeitraum 2024 ergeben sich nachfolgende Gebührensätze.
- (3) Die höchstzulässig kalkulierten Gebühren betragen im

Trinkwasserbereich

Mengengebühr:

5,34 €/m³

Grundgebühr für Grundstücke mit Wasserzählern mit einer Dimensionierung nach Nenndurchflussleistung	
Zählernennleistung	Grundgebühr in €/Monat
Qn 2,5	7,50
Qn 6	18,00
Qn 10	30,00
Qn 15	45,00
Qn 25	75,00

Grundgebühr für Grundstücke mit Wasserzählern mit einer Dimensionierung nach Dauerdurchflussleistung	
Dauerdurchflussleistung	Grundgebühr in €/Monat
bis Q 3/4	7,50
bis Q 3/10	18,75
bis Q 3/16	30,00
bis Q 3/25	46,88
Bis Q 3/40	75,00

Ist der Gebührentatbestand durch Bestehen der tatsächlichen Möglichkeit der Inanspruchnahme der öffentlichen Anlage grundsätzlich erfüllt, wird eine Grundgebühr in Höhe von 7,50€ angelehnt an den Wasserverbrauch auch dann erhoben, wenn das Grundstück keinen Wasserzähler hat.

Schmutzwasserbereich zentral:

Mengengebühr: **6,35 €/m³**

Grundgebühr für Grundstücke mit Wasserzählern mit einer Dimensionierung nach Nenndurchflussleistung	
Zählernennleistung	Grundgebühr in €/Monat
Qn 2,5	5,00
Qn 6	12,00
Qn 10	20,00
Qn 15	30,00
Qn 25	50,00

Grundgebühr für Grundstücke mit Wasserzählern mit einer Dimensionierung nach Dauerdurchflussleistung	
Dauerdurchflussleistung	Grundgebühr in €/Monat
bis Q 3/4	5,00
bis Q 3/10	12,50
bis Q 3/16	20,00
bis Q 3/25	31,25
Bis Q 3/40	50,00

Ist der Gebührentatbestand durch Bestehen der tatsächlichen Möglichkeit der Inanspruchnahme der öffentlichen Anlage grundsätzlich erfüllt, wird eine Grundgebühr in Höhe von 7,50€ angelehnt an den Wasserverbrauch auch dann erhoben, wenn das Grundstück keinen Wasserzähler hat.

Schmutzwasserbereich dezentral (mit Ausnahme Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen):

Mengengebühr: **16,69 €/m³**

Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen:

Mengengebühr: **27,43 €/m³**

Die Verbandsversammlung des MAWV kann im Rahmen des Satzungsbeschlusses niedrigere Gebühren festlegen.

- (4) Das selbstständige „Abrechnungsgebiet“ bleibt gemäß wirtschaftlicher Notwendigkeit fortbestehen. Eine Angleichung der Gebühren in dem jeweiligen Ver- oder Entsorgungsgebiet auf das Niveau des restlichen Verbandsgebietes wird bei Erreichung vergleichbarer Gebühren und Beiträge bei Anwendung gleicher Kalkulationsgrundsätze nach dem KAG vorgenommen.
- (5) Forderungen der Gemeinde auf Zahlung von Beiträgen, Gebühren und Erstattungskosten, die wirtschaftlich und satzungsrechtlich vor dem 01.01.2024 entstanden sind, bleiben bei der Gemeinde. Die Erhebung von Gebühren, die vor dem 01.01.2024 entstanden sind, und deren Einziehung erfolgt durch die Gemeinde. Die vereinnahmten Beträge stehen der Gemeinde zu.
- (6) Verbindlichkeiten, die wirtschaftlich oder satzungsrechtlich vor dem 01.01.2024 entstanden sind oder auf den Zeitraum vor dem 01.01.2024 entfallen, sind durch die Gemeinde zu finanzieren und gegebenenfalls dem MAWV anteilig zu erstatten.

...

- (7) Die Gemeinde wird vor dem Beitritt die Gebührensätze ab dem 01.01.2024 in der Gemeindevertretung in der Höhe durch Beschluss über die Zustimmung zur Beitrittsvereinbarung bestätigen, so dass diese der kalkulierten Gebühr entspricht. Die Bürger werden von der Gemeinde entsprechend informiert. Ein entsprechender Satzungsbeschluss über die zukünftigen Gebühren ist nicht erforderlich.
- (8) Die Gemeinde wird vor dem Beitritt die zukünftigen Beitragssätze für Trinkwasser durch Beschluss über die Zustimmung zur Beitrittsvereinbarung bestätigen. Die Bürger werden von der Gemeinde entsprechend informiert. Ein entsprechender Satzungsbeschluss über die zukünftigen Beiträge ist nicht erforderlich. Da die Trinkwasserleitungen weitgehend vor dem 03.10.1990 errichtet wurden, gelten die neuen Investitionskosten für die Erneuerung der vor dem 03.10.1990 errichteten Anlagen als erstmalige Herstellungskosten. Der MAWV wird alle anschließbaren Grundstücke, auch die bereits an den alten, vor dem 03.10.1990 errichteten Trinkwasseranlagen angeschlossen sind, zu einem Beitrag (siehe auch §3 (1)) heranziehen.
- (9) Die Gemeinde ist damit einverstanden, dass die folgenden Satzungsregelungen des MAWV mit den vorgenannten Gebühren- und Beitragssätzen auf das Gebiet der Gemeinde inhaltsgleich übertragen werden:
- a. Wasserversorgungssatzung in der aktuellen Fassung
 - b. Schmutzwasserbeseitigungssatzung in der aktuellen Fassung
 - c. Kostenerstattungssatzung für den Trinkwasserhausanschluss in der aktuellen Fassung
 - d. Kostenerstattungssatzung für den Schmutzwassergrundstücksanschluss in der aktuellen Fassung
 - e. Wasserversorgungsbeitragssatzung in der aktuellen Fassung
 - f. Schmutzwasserbeitragssatzung in der aktuellen Fassung
 - g. Wasserversorgungsgebührensatzung in der aktuellen Fassung
 - h. Schmutzwassergebührensatzung in der aktuellen Fassung
- (10) Alle aus der laufenden Geschäftstätigkeit bis zum 31.12.2023 resultierenden Verbindlichkeiten werden durch die Gemeinde ausgeglichen, auch wenn sie erst nach dem 31.12.2023 in Rechnung gestellt werden.
- (11) Im Jahr 2023 soll noch ein Trinkwasserzählerschacht einschließlich Messeinrichtung zur Messung des an die Gemeinde gelieferten Trinkwassers sowie der Verlustmengen errichtet werden. Die Gemeinde hat sich zur Kostenübernahme verpflichtet. Diese Kostenübernahme bleibt auch nach dem Beitritt bestehen, so dass die entstehenden Aufwendungen, auch wenn diese erst im Jahr 2024 anfallen, von der Gemeinde gesondert erstattet werden.
- (12) Alle Leistungen gegenüber Dritten sind zwischen den Vertragsparteien stichtagsbezogen und ggfs. zeitanteilig abzurechnen.
- (13) Die Vertragsparteien sind sich darüber einig, dass die Feststellung und Abrechnung der tatsächlichen Schmutz- und Trinkwassermengen zum Ende des Jahres 2023 erfolgt. Für die Abrechnung der Gebühren für den Zeitraum bis zum Beitritt ist die Gemeinde im Rahmen dieser öffentlich-rechtlichen Vereinbarung auf eigene Kosten zuständig, auch wenn die Befugnis zur Erhebung der Gebühren ab dem 01.01.2024 beim MAWV liegen

sollte. Die Gemeinde veranlasst rechtzeitig eine Zählerablesung mit Stand 31.12.2023 und rechnet die Gebühren entsprechend über den Betriebsführer, die DNWAB mbH, ab.

- (14) Sofern sich Leitungen oder sonstige wasserwirtschaftlichen Anlagenteile, welche nach dem 03.10.1990 errichtet wurden, auf Grundstücken privater Eigentümer befinden, die nicht mit einer beschränkt dinglichen Sicherheit oder sonstigen Sicherheiten gesichert sind, hat die Gemeinde die Kosten für eine Umverlegung dieser Leitungen oder sonstigen wasserwirtschaftlichen Anlagenteilen zu tragen, wenn die Umverlegung von dem Eigentümer verlangt wird oder aus sonstigen Gründen eine Umverlegung erforderlich ist.
- (15) Sofern sich Leitungen oder sonstige wasserwirtschaftlichen Anlagenteile, welche vor dem 03.10.1990 errichtet wurden, sich auf Grundstücken privater Eigentümer befinden und hierfür eine Entschädigung an den Eigentümer zu zahlen ist, erstattet die Gemeinde dem MAWV die daraus entstehenden Kosten.
- (16) Die Gemeinde sichert dem MAWV zu, alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen, damit eine reibungslose Weiterführung der Aufgaben nach dem Beitritt sichergestellt werden kann. Insbesondere sind hierzu die Bürger über den Beitritt der Gemeinde zum MAWV zum 01.01.2024 zu informieren und über den Betriebsführer, die DNWAB mbH, aufzufordern, zum 31.12.2023 ihre Zählerstände abzulesen und mitzuteilen. Der MAWV sichert der Gemeinde hierbei seine Unterstützung zu. Beschlüsse und satzungsrechtliche Anpassungen sind, soweit erforderlich, mit dem MAWV abzustimmen. Dies gilt ebenso für die Vornahme von Rechtsgeschäften.
- (17) Personal ist nicht vorhanden und wird nicht übernommen.

§ 4

Übernahme von Vermögen und Verbindlichkeiten

- (1) Der MAWV übernimmt alle Aktiva und Passiva der Gemeinde ab dem 01.01.2024.
- (2) Die Gemeinde hat die an den MAWV übertragene Schmutzwasseranlage teilweise aus aufgenommenen Darlehen finanziert. Der MAWV und die Gemeinde vereinbaren, dass der MAWV die Restverbindlichkeiten aus den Darlehen der ILB mit der Darlehensnummer 160013706 und der KfW mit der Darlehensnummer 3918509 zum Stichtag 01.01.2024 durch eine Einmalzahlung erstattet. Damit verbleiben die Darlehen bei der Gemeinde.

§ 5

Eigentum, Nutzen und Lasten

Der Besitz, die Nutzungen und Lasten der übertragenen Trinkwasserversorgungs- und Schmutzwasserentsorgungseinrichtungen sowie die Gefahr des zufälligen Untergangs und der von den Parteien unverschuldeten Verschlechterung gehen ab dem Beitrittszeitpunkt ab dem 01.01.2024 um 00:00 Uhr auf den MAWV über.

§ 6

Gewährleistung

- (1) Der MAWV übernimmt den Vertragsgegenstand in dem Zustand, in dem er sich bei Eigentumsübergang befindet.
- (2) Der MAWV macht eigene Rechte aus Gewährleistungsansprüchen geltend, soweit er in die Verträge eingetreten ist. Die Gewährleistungsansprüche der Gemeinde tritt die Gemeinde an den MAWV ab.
- (3) Der MAWV ist nach der Übernahme der Anlagen berechtigt, im eigenen Namen Gewährleistungsansprüche gegenüber den Unternehmen, Handwerkern, Architekten etc. geltend zu machen.
- (4) Die Gemeinde tritt die ihr zustehenden Gewährleistungsrechte gegenüber Unternehmen, Handwerkern, Architekten etc. an den MAWV ab und wird die Abtretung dem jeweiligen Gewährleistungspflichtigen anzeigen. Soweit dies erfolgt, wird der MAWV die Gemeinde nicht mehr in Anspruch nehmen, soweit Forderungen entstehen. Der MAWV ist nach der Übernahme der Anlagen berechtigt, im eigenen Namen Gewährleistungsansprüche gegenüber den Unternehmen, Handwerkern, Architekten etc. geltend zu machen.
- (5) Soweit Forderungen nicht übertragbar sind, wird die Gemeinde den MAWV im Innenverhältnis so stellen, als wenn die Übertragung erfolgt wäre, gegebenenfalls wird sie die genannten Rechte zur Ausübung überlassen oder im Auftrag und zu Gunsten des MAWV das Recht ausüben.

§ 7

Unterlagen

- (1) Die Gemeinde hat dem MAWV alle den Vertragsgegenstand betreffenden Abrechnungs-Rechnungs- und Bestandsunterlagen zu übergeben. Eine Übergabe kann auch über den Betriebsführer, der DNWAB mbH, gewährleistet werden.
- (2) Die Gemeinde sichert darüber hinaus zu, bei der Klärung von Fragen, die sich aus diesem Vertrag und den übernommenen Verpflichtungen ergibt, oder bei der Überprüfung von Aufsichtsbehörden mitzuwirken.
- (3) Ansprüche auf Herausgabe von Unterlagen der Gemeinde tritt die Gemeinde dem MAWV ab. Insoweit gehen die Herausgabeansprüche auf den MAWV über.

§ 8

Salvatorische Klausel

- (1) Sollten einzelne oder mehrere Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder unwirksam werden oder nicht durchgeführt werden können oder sollte sich in diesem Vertrag eine Lücke befinden, so berührt dies die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht.
- (2) Die unwirksame oder undurchführbare Bestimmung ist durch eine andere, für die Verfahrensbeteiligten zumutbare Regelung zu ersetzen beziehungsweise die Vertragslücke durch eine solche Regelung auszufüllen, mit welcher der durch die unwirksame oder undurchführbare oder lückenhafte Regelung angestrebte Zweck im Rahmen der Ziele des gesamten Vertragswerkes erreicht wird.

§ 9

Organvorbehalt

Dieser Vertrag bedarf zu seiner Wirksamkeit der Zustimmung der Gemeindevertretung der Gemeinde und der Zustimmung der Verbandsversammlung des MAWW. Er wird erst mit der Unterschriftsleistung beider Parteien rechtskräftig.

§ 10

Schriftformklausel

Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Nebenabreden bestehen nicht.

§ 11

Anzeige

- (1) Der Beitrittsvertrag wird der Kommunalaufsicht angezeigt.
- (2) Zuständige Kommunalaufsichtsbehörde ist der Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald.

§ 12

In-Kraft-Treten

Die Beitrittsvereinbarung ist in den Amtsblättern für das Amt Unterspreewald und für den Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverband zu veröffentlichen und tritt am 01.01.2024 um 00.00 Uhr in Kraft.

Diese Vereinbarung wird vierfach ausgefertigt.

Golßen, den

Königs Wusterhausen, den

Marco Kehling
Amtdirektor des Amtes Unterspreewald

Peter Sczepanski
Verbandsvorsteher des Märkischen
Abwasser- und Wasserzweckverbandes

Thomas König
Allg. Vertreter des Amtdirektors

Klaus-Dieter Quasdorf
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Anlage X

zur Beitrittsvereinbarung zwischen Schönwald (OT Waldow/Brand) und MAWV vom
XXXXXXXX